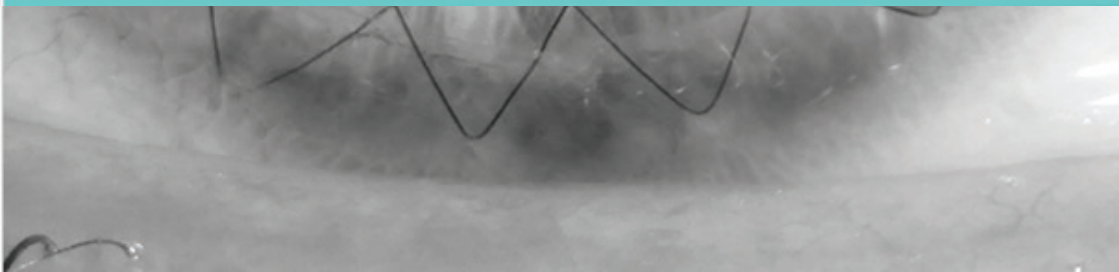




Hornhautspende in Luxemburg

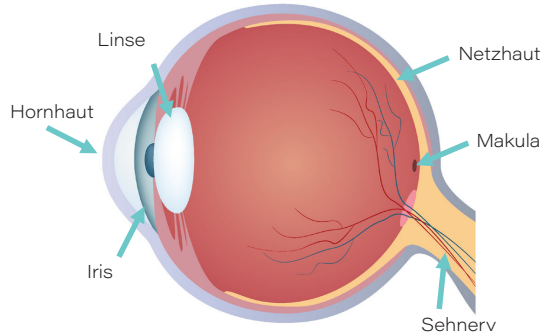
Eine Zusammenarbeit zwischen den Luxemburger
Krankenhäusern und der Klinik für Augenheilkunde
am Universitätsklinikum des Saarlandes



Unsere Hornhaut

Die Hornhaut (Cornea) ist die äußere durchsichtige Schutzschicht des Auges - vergleichbar mit einer Windschutzscheibe. Sie ist ungefähr einen halben Millimeter dick und äußerst gut innerviert.

Kommt es zu einer Hornhauttrübung oder besteht eine starke Hornhautverkrümmung, so kann dies zu einer Sehverschlechterung bis hin zur reversiblen Blindheit führen. Zunächst wird versucht, mit konservativen Mitteln wie Augentropfen, einer Brille oder Kontaktlinsen, zu helfen. Doch gibt es Erkrankungen, bei denen nur noch eine Hornhauttransplantation (Keratoplastik) das Sehen wieder herstellen kann.

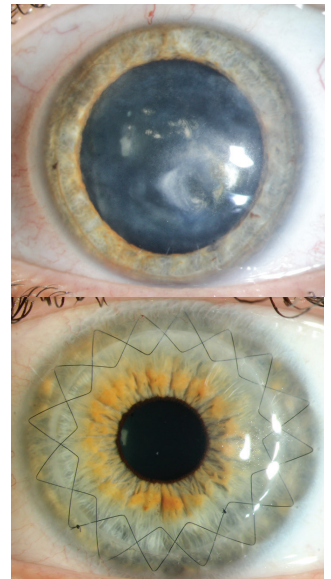


Die Transplantation

Die Transplantation der Hornhaut war die allererste erfolgreiche Transplantation beim Menschen überhaupt. Sie wird heute weltweit häufiger durchgeführt als alle anderen Organtransplantationen zusammen und ist mit über 90% Erfolgsrate ungeschlagen.

Je nach individueller Erkrankung gibt es verschiedene Transplantationsverfahren. Einerseits kann entweder eine komplette Hornhauttransplantation (perforierende Keratoplastik) durchgeführt werden, bei der alle Schichten der Hornhaut verpflanzt werden, oder es wird nur ein Teil (Lamelle) der Hornhautschichten vom Spender transplantiert (lamelläre Keratoplastik).

Patienten mit getrübt oder stark verkrümmter Hornhaut haben nur eine Chance erneute Sehkraft zu erlangen, wenn mehr Menschen nach ihrem Tod bereit sind, mit dieser kleinen Gewebespende eine große Hilfe zu leisten. Kurz- oder Weitsichtigkeit oder hohes Alter beeinflussen die Qualität der Spenderhornhaut nicht. Dies gilt auch für eine bereits erfolgte Graue Star Operation (Katarakt).



Die Entnahme

Nachdem der Patient verstorben ist, werden die Familienmitglieder um ihr Einverständnis zur Hornhautentnahme gebeten. Hiernach wird eine Liste an Kontraindikationen durch einen behandelnden Arzt überprüft und die Entnahme freigegeben. Ab nun hat man 72 Stunden Zeit, um die Hornhaut zu entnehmen.

Ein geschultes Pflegepersonal entnimmt unter sterilen Bedingungen die gespendeten Hornhäute. Wichtig ist, dass hierbei **nicht das ganze Auge** entnommen wird, sondern **nur eine Corneoskleral-Scheibe** von der Größe einer Kontaktlinse. Diese Scheibe wird anschließend mit einer Kunststoffscheibe ersetzt und die Augenlider fest verschlossen. Das Aussehen des Verstorbenen wird somit ganz erhalten und **die Entnahme ist für die Angehörigen nicht sichtbar**. Es gibt durch die Entnahme keine Verzögerung der Beerdigung.

Die entnommenen Hornhäute werden in einer speziellen Flüssigkeit aufbewahrt, in der LIONS-Hornhautbank in Homburg für die Transplantation weiterverarbeitet und die Qualitätsmerkmale überprüft. Auch Hornhäute von Patienten bis über 90 Jahre können diese Merkmale erfüllen, **somit gibt es keine Altersbegrenzung für eine Hornhautspende**.

Die Kooperation

Im **November 2012** wurde auf Initiative des luxemburgischen Gesundheitsministeriums und der Universitäts-Augenklinik des Saarlandes in Homburg/Saar eine internationale Vereinbarung mit dem **Centre Hospitalier du Luxembourg** geschlossen.

Hauptziel war es, das Angebot von Gewebespenden zu erweitern, um der steigenden Nachfrage nach Hornhäuten gerecht zu werden. Im Gegenzug haben luxemburgische Patienten mit einem S2-Zertifikat Zugang zu Hornhauttransplantationen am UKS.

Im Verlauf begannen folgende Kooperationen:

- **2015: Hôpitaux Robert Schuman (Kirchberg)**
- **2016: Centre Hospitalier Emile Mayrisch (Esch-sur-Alzette)**
- **2022: Centre Hospitalier du Nord (Ettelbruck)**

Somit sind alle 4 großen Kliniken in Luxemburg in der Hornhautspende tätig. In diesem Zeitraum qualifizierten sich insgesamt **19 luxemburgische Krankenpfleger und Schwestern**, für die Hornhautentnahme. Von 2012 bis 2023 sind somit **1026 Hornhautspenden in Luxemburg erfolgt** und **390 luxemburgische Patienten** sind erfolgreich in der Augenklinik in Homburg transplantiert worden.

In Zusammenarbeit



UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

Klinik für Augenheilkunde

Klinik für Augenheilkunde
Universitätsklinikum des Saarlandes UKS
Kirrberger Str. 100, Geb. 22
66424 Homburg/Saar
www.augenklinik-saarland.de



Klaus
Faber
Zentrum

Klaus Faber Zentrum für Hornhauterkrankungen
inkl. LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz
Kirrberger Str. 100, Geb. 22, 66424 Homburg/Saar
Tel.: +49 68 41 / 16 223 53
Tel.: +49 68 41 / 16 223 37
E-Mail: lions.hornhautbank@uks.eu



Centre Hospitalier
de Luxembourg

Centre Hospitalier du Luxembourg
4, rue Nicolas Ernest Barblé
L-1210 Luxembourg
Tel.: +352 4411 7409
E-Mail: desousa.jorge@chl.lu



Hôpital Kirchberg
9, rue Edward Steichen
L-2540 Luxembourg
Tel.: +352 246 81



CHEM
Centre Hospitalier
Emile Mayrisch

Centre Hospitalier Emile Mayrisch
Rue Emile Mayrisch
L-4240 Esch-sur-Alzette
Tel.: +352 57 111
E-Mail: dondecornée@chem.lu



CHdN
CENTRE HOSPITALIER DU NORD

Centre Hospitalier du Nord
120, avenue Salentiny
L-9080 Ettelbruck
Tel.: +352 816 61



omega 90

Omega 90
2 rue de Chiny
L-1334 Luxembourg
Tel.: +352 26 00 371



Lions International District 113 - G.D. de Luxembourg
Sponsor LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz
40, boulevard Napoléon Ier
L-2210 LUXEMBOURG
Tel.: +352 45 78 79
E-Mail: doncornee@lions.lu